

Andreas Arnemann  
Zum Hainholz 34  
37181 Hardegsen  
Lobbyregister K5954671

Hardegsen, 05.08.2024

**Persönlich**

Frauke Heiligenstadt, SPD  
Abgeordnetenbüro  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Psychiatrische Behandlungen: Fragen an den Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages.**

- Forderung Gesetz zur AMÜP-Studie

Sehr geehrte Frau Heiligenstadt,

Ich wünsche mir, dass die Psychiatrie reformiert wird, denn viele Behandlungsmethoden sind zweifelhaft, veraltet, nicht wissenschaftlich bewiesen, verstößen gegen Menschenwürde, Grundgesetz und die UN-Behindertenrechtskonvention.

Ich hätte gerne Antworten auf folgende Fragestellungen:

1. Warum Einsatz von Antidepressiva (Serotoninhypothese), die Wesensänderung hervorrufen, Suizid provozieren, Knochenschwund verursachen und abhängig machen? Suchen Sie: Mythos Serotonin - Mangel im Internet! Fachärzt\* innen werden in Erklärungsnot kommen!
2. Warum Einsatz von Neuroleptika, die Hirndegeneration von 8-11 % in 17-27 Monaten hervorrufen (Makakenstudie). Neuroleptika verursachen wahrscheinlich: Depressionen, Demenz, Parkinson, metabolisches Syndrom, Diabetes u. v. a. Folgekrankheiten!
3. Warum wird von organischen Hirnveränderungen auf Demenz geschlossen und geistiger Verfall prognostiziert? Die Nonnenstudie beweist das Gegenteil! Falsche Prognosen nehmen Hoffnung!
4. Warum werden Menschen, die chronische Depressionen haben, mit Stromschlägen (EKT) behandelt, die Anfälle auslösen, bei Epilepsiebehandlungen sollen diese jedoch verhindert werden? EKT verursacht Gedächtnisverluste!
5. Warum stehen Fixierungen auf der Tagesordnung, obwohl diese gegen GG und UN-Recht verstößen, traumatisieren somit Compliance stören?
6. Einige S3 Leitlinien sind abgelaufen, veraltet und bedürfen der Änderung zur personenzentrierten Behandlung, ohne Psychopharmaka!
7. Wann kommt eine AMÜP-Studie, um die schrecklichen Auswirkungen der Pharmakotherapien aufzudecken und einen Paradigmenwechsel zu initiieren?

8. Antidepressiva verursachen sexuelle Probleme, machen Unlust, manchmal auf Dauer Impotent und somit unglücklich! Sollte man derartige Medikamente nehmen?

Ich bin Inklusionscoach, Künstler, Autor und habe seit über 29 Jahren Kontakt zu vielen Betroffenen.

Was sich derzeit noch in der (geschlossenen) Psychiatrie abspielt, das hat es bereits im letzten Jahrhundert gegeben. Es sind menschenunwürdige Zustände, ich kenne Betroffene persönlich!

Die beiliegende Berichte über Personalausstattungen, Versorgungsbarometer (Verdi), Memorandum und Behandlungen (Bundesamt der Justiz) sind Besorgnis erregend!

Es ist unbedingt erforderlich, dass der Bundestag ein Gesetz zur neutralen Arzneimittelüberwachung in der Psychiatrie erlässt, damit Gesundheitsschädigungen durch Medikamente (auch Wesensänderungen), Traumatisierungen durch Zwangsbehandlungen sowie Fixierungen aufgedeckt und dokumentiert werden. Eine Meldepflicht aller Zwangsbehandlungen und Fixierungen ist unbedingt erforderlich. Diese könnten auch von den Amtsgerichten an die Bundesregierung weitergegeben werden, denn es müssen Beschlüsse vorliegen. Auch hier fordere ich ein entsprechendes Gesetz.

Für eine persönliche, schriftliche Beantwortung der Fragen wäre ich sehr dankbar. Ich möchte Sie bitten, sich für die geforderte AMÜP-Studie einzusetzen und auch ein Gesetz zur bundesweiten Meldepflicht von Fixierungen und ärztlichen Zwangsmaßnahmen nach dem Vollzugsgesetzen auf den Weg zu bringen.

Folter und Verstöße gegen Grundgesetz und UN-Behindertenrechtskonvention sollte es in Deutschland nicht mehr geben.

Vielen Dank für Ihren Einsatz für Betroffene und herzliche Grüße aus Hardegsen



Andreas Arnemann

Betzavta – Multiplikator, pro bono  
Inklusionskünstler pro bono  
Pädagogischer Mitarbeiter an Grundschulen – Zertifikat  
Betreuer von Menschen mit psychischen, körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen gem. §45 a-c SGB XI-  
Ehrenamtlicher Hospizmitarbeitender  
Gruppenleiter/Gärtner mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung, 30 Jahre Erfahrung

Anlagen: 1. Neue Zahlen, vom 04.08.2024, verfehlte Personalvorgaben  
2. Versorgungsbarometer Psychiatrie 2019, Beschäftigte am Limit  
3. Memorandum aus der „sozialen Psychiatrie“  
4. Recht und Psychiatrie, ohne Zwang  
5. Bundesamt für Justiz Zusammenstellung Freiheitsentziehungen, Zwangsmaßnahmen